

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 38 (1960)
Heft: 1

Rubrik: VAPKO-Mitteilungen ; Aus unsern Verbandsvereinen ;
Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glücklich sollen sich alle diejenigen schätzen, die einem großen Verband angehören, bei dem man Freunde und Kenner der Materie findet, aber auch all das Rüstzeug aus der Weltliteratur vorhanden ist. H. Stangl

VAPKO-MITTEILUNGEN

Frage Nr. 10

«Ist *Boletus luridus* – der Netzstielige Hexenröhrling – giftig oder nicht? Es bestehen darüber verschiedene Auffassungen, und ich ersuche Sie um Ihre Meinung.» Es ist nicht ganz leicht, über die genießbarkeit dieser Art ein abschließendes Urteil zu fällen. Albert Pilát schreibt in seinem Werk «Pilze»: «*Boletus luridus* Schaeff.: Eßbar, wenn gekocht.» Hans Kern vermerkt in seinem Werk «Die Röhrlinge»: Eßbar, sogar wohlschmeckend; doch nie roh, auch als Salat nicht. Vorsicht, da nicht allen Leuten zuträglich.» Im Band I von Michael-Schulz «Führer für Pilzfreunde» steht: «*Boletus luridus* Schaeff., giftig!» In den Schweizer Pilztafeln, Tafel 59, Band II, wird *Boletus luridus* als verdächtig festgehalten. A. Maublanc schreibt in «Les champignons de France»: «*Boletus luridus* Fries ex Schaeff.: comestible.»

Zuerst möchte ich nach Franz Kallenbach vorschlagen, alle älteren Berichte über Vergiftungen durch den Netzstieligen Hexenröhrling außer Betracht zu lassen, da wegen des Literaturwirrwarrs in dieser Gruppe (Luridi-Gruppe) in vielen Fällen – auch heute noch – nicht einwandfrei nachzuweisen sein dürfte, welcher Luridi-Vertreter die betreffenden Beschwerden verursacht hat. Selbst der chemische Nachweis irgendwelcher Giftstoffe (Cholin, Muscarin) wird uns nicht viel helfen, solange wir nicht wissen, welche Art eigentlich diesen Versuchen zugrunde lag. Einige Autoren bezeichnen die Art als giftig, ohne jedoch nähere Auskunft über bestimmte Vergiftungsfälle zu geben.

Auch Franz Kallenbach sind keine sicheren Vergiftungsfälle durch *Boletus luridus* bekannt. Dagegen liegen aus verschiedenen sicheren Quellen zweifellose und voneinander unabhängige Berichte vor, die die Unschädlichkeit des Netzstieligen Hexenröhrlings bestätigen. Barbier, Dijon, schreibt 1913: «... malgré sa très mauvaise réputation.» Ferri, Mailand, bezeichnet *Boletus luridus* 1915 als eßbar. Killermann berichtet 1919: «*Boletus luridus* wird von vielen Leuten ohne Schaden gegessen.» Herrmann, Dresden, bezeichnet die Art 1922 als «guten Speisepilz». Stoll, Riga, berichtet 1923, daß er *Boletus luridus* wiederholt ohne Schaden gegessen hat. Franz Kallenbach schreibt zu *Boletus luridus*: «Im Anschluß an meine eigenen Berichte 1920/21 betone ich nochmals, daß meine Versuchsproben mit *Boletus luridus* auch einer Reihe von Personen, mit rohen und gedämpften Pilzen (ohne Fortgießen des Brühwassers), von den verschiedensten Fundorten, bei kleineren Kostproben und größeren Gerichten, niemals die geringsten nachteiligen Folgen hatten. Trotz diesen vielsagenden Berichten aus den verschiedensten Gebieten möchte ich keine abschließende Meinung äußern, sondern zuvor weitere Ergebnisse abwarten und zur *Vorsicht mahnen.*»

Auch ich möchte allen amtlichen Kontrollstellen empfehlen, *Boletus luridus* nicht als Speisepilz zuzulassen, bevor all die noch schwebenden Fragen restlos abgeklärt sind.

Werner Küng, Horgen

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Birsfelden, Klausen-Hock

Der am Samstag, den 5. Dezember 1959, abgehaltene Klausen-Hock im Restaurant «Hirschen», darf als Erfolg bezeichnet werden. Zahlreich erschienen unsere Mitglieder in Begleitung ihrer Frauen und Töchter. Festlich waren die Tische mit Süßigkeiten und Nüssen garniert. Schon von Anfang an herrschte fröhliche Stimmung, die ihren Höhepunkt erreichte als unser Mitglied, Herr Hauser, als St. Klaus auftrat. In humorvoller Art wußte er die Leiden und Freuden des Pilzlers zu schildern und vergaß auch nicht, die «großen» des Vereins auf die Rolle zu schieben. Dies löste natürlich anhaltende Lachsalven und Beifall aus. Nach Schluß der Feier begab man sich nach Hause mit der Genugtuung, einen prächtigen und kameradschaftlichen Abend im Schoße des Vereins erlebt zu haben.

Murgenthal

Die sehr gut besuchte Hauptversammlung ist ganz flott verlaufen. Die Vorstandsmitglieder wurden alle einstimmig wiedergewählt. Der vom Präsidenten sehr gut abgefaßte Jahresbericht weist folgende wichtige Daten auf: fünf Winterkursabende, drei Exkursionen, einundzwanzig Bestimmungsabende, zehn Monatsversammlungen, neun Vorstandssitzungen. Der Mitgliederbestand erfuhr im verflossenen Jahr einen Zuwachs von sechs Mitgliedern. Dagegen waren drei Austritte zu verzeichnen.

Dem Kassier gehört ein besonderes Lob für die gutgeführte Rechnung. Diese weist, dank unserer gutbesuchten Ausstellung, einen ziemlich hohen Aktivsaldo auf, so daß wir zum Jahresabschluß einen herrlichen Rehpfeffer servieren lassen konnten, welcher von unserem Wirt, Herrn H. Wirts, vortrefflich zubereitet wurde. Die Hälfte der Kosten konnten des guten Abschlusses wegen von unserer Vereinskasse übernommen werden.

Das Tätigkeitsprogramm für 1960 sieht wiederum einen Winterkurs von G. Leu, einige Exkursionen, die Bestimmungsabende sowie eine Ausstellung vor, eventuell zwei bis drei Pastetlitage.

Unsere Weihnachtsfeier vom 26. Dezember im Restaurant «Sternen» führte uns recht vor Augen, was schöne Vereinskameradschaft ist. Frauen und Kinder waren auch mit dabei und freuten sich in unserem Kreise. Zum Schluß der schlichten Feier konnte den Kindern einige Kleinigkeiten verteilt werden, die von gebefreudigen Mitgliedern gespendet wurden.

Allen Mitgliedern ein gutes 1960, wünscht der Vorstand.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

30. Januar 1960: *Generalversammlung* im Restaurant «Salmen», Aarau, punkt 20.00 Uhr. Wir erwarten zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Adreßänderungen sind bis zur Generalversammlung dem Aktuar zu melden. Adresse: M. Schenker, Bachstraße 20, *Suhr*.

In den Monaten Februar und März findet jeweils Montag abend eine Einführung in Mosers

Bestimmungsbuch statt. Ort und Datum werden an der Generalversammlung bekanntgegeben. Referent: Obmann der PK, Hans Egli.

Der Vorstand wünscht Euch allen ein glückliches Pilzjahr 1960.

Basel

Aus Gründen anderweitiger Besetzung unseres Vereinslokals findet unsere *Generalversammlung* entgegen früherer Gewohnheit erst am

Samstag, den 6. Februar, 20.00 Uhr, im Restaurant «Dorenbach» statt. Traktanden: Die statutarischen. Allfällige Anträge sind statutengemäß schriftlich bis zum 30. Januar an den Präsidenten, J. Renggli, Reinach BL. einzureichen. Es folgt noch eine persönliche Einladung. Um vollzähliges und rechtzeitiges Erscheinen bittet
der Vorstand

Belp

Hauptversammlung: Samstag, 23. Januar 1960, in der Wirtschaft «Zur Traube», Belp. Beginn Punkt 20.00 Uhr. Anschließend an die Versammlung gemeinsamer Imbiß. Wir erwarten pünktliches Erscheinen.

An die Benützer der Vereinsbibliothek geht der Aufruf, daß nun sämtliche geliehenen Bücher zur Kontrolle in die Bibliothek zurückgebracht werden sollten.
Der Vorstand

Biel/Bienne

Generalversammlung/Assemblée générale: 30. Januar 1960, Restaurant «Eintracht», Biel.

Der Vorstand hofft auf vollzähliges Erscheinen aller Aktivmitglieder.

Dietikon

Generalversammlung: Sonntag, der 24. Januar 1960. Beginn: 14.30 Uhr im Restaurant «Ochsen», 1. Stock.

Allen unsern Mitgliedern wünschen wir ein glückliches und erfolgreiches Pilzjahr!

Der Vorstand

Emmental

Hauptversammlung: Dienstag, den 2. Februar 1960, 20.00 Uhr, im Hotel «Ilfisbrücke», Langnau i. E. Traktanden: Die statutarischen. Herr Neuenschwander wird in der Lage sein, uns Pilzpastetli zu servieren. Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand

Herzogenbuchsee

23. Januar: *Hauptversammlung* in unserem Vereinslokal Hotel «Sonne». Beginn um 20.15 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: *Der Vorstand*

Horgen

18. Januar: Kurs nach Moser und Tabelle Weber.

25. Januar: *Monatsversammlung*, verbunden mit Lichtbildervortrag. Thema: Nordküste der Adria.

20. Februar: *Generalversammlung*.

1., 8., 29. Februar und 14. März: Fortsetzung des Kurses Moser.

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Mitglieder freundlichst eingeladen. Wir wünschen allen ein gutes 1960, Pilzheil!
Der Vorstand

Männedorf

Generalversammlung: Samstag, den 13. Februar, 20.15 Uhr, Restaurant «Bahnhof-Post», wozu nach persönlich eingeladen wird. Allfällige Anträge sind schriftlich bis zum 30. Januar an den Präsidenten einzureichen.
Der Vorstand

Melchnau

Hauptversammlung: Samstag, 30. Januar. Traktanden: die statutarischen. Anschließend gemütliches Beisammensein. Aktiv- und Freimitglieder sind willkommen.

Thun

Hauptversammlung: Samstag, den 16. Januar, 20.15 Uhr, im Restaurant «Maulbeerbaum», Thun. Wünsche und Anregungen für das Tätigkeitsprogramm 1960 werden gerne entgegengenommen.

Pilzkurs für Anfänger

1. Februar: Einführung in die Pilzkunde.
8. Februar: Blätterpilze.
15. Februar: Röhrlinge.
22. Februar: Haarschleierlinge.
29. Februar: Porlinge.

Die Vorträge finden jeweils 20.15 Uhr im Vereinslokal statt.

Winterthur

Montag, 25. Januar, 20.00 Uhr: *Monatsversammlung* im Vereinslokal «Zum Reh». Lichtbildervortrag von P. Schoop: «Streifzüge durch die Natur».

Samstag, 6. Februar, 20.00 Uhr: *Freie Zusammenkunft* im Restaurant «Schloß Wülflingen».

Unsern Mitgliedern wünschen wir ein gutes neues Jahr.
Der Vorstand

Zürich

13. Februar: *Generalversammlung* im Vereinslokal «Hinterer Sternen». Umstandehalber findet die *Generalversammlung* anstelle vom 6. Februar (siehe Zeitschrift vom Dezember 1959) am

Samstag, den 13. Februar 1960

statt. Die Traktandenliste wird jedem Mitglied zugestellt. Trachtet diesen Samstagabend für unsere GV zu reservieren, um Euer Interesse dem Verein und der guten Sache der Pilzkunde zu bezeugen.

Möge 1960 wieder einmal ein gutes Pilzjahr werden und eine gute Kameradschaft fördern.

Der Vorstand

A. Z.
Bern 18

16 Herrn O. Rollin
4 Rue des Corps-Saints
G e n è v e

Es lohnt sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren
Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

LEINEN-EINBANDDECKEN

zum Preise von nur Fr. 1.60

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 4.75

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet
Bestellungen sind zu richten an den Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde

Benteli AG · Buchdruckerei · Bern-Bümpliz